

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE

wieder einmal etwas passiert! Da gibt's nichts anderes als ausziehen, baden und von Kopf bis Fuß neu einkleiden.

Die Zahl der Zwischenfälle lässt sich beliebig erweitern, denn wer fahndet nach verdufteten Kindern? Wer näht hurtig einen Knopf an? Wer kämpft bestimmt aber höflich mit zähen Reisenden?

Und jetzt soll ich mich noch an der Nase nehmen? Das kann ich nur solang ich Dir diesen Brief schreibe, denn nachher brauche ich unbedingt wieder beide Hände.

Wie mache ich's, damit ich einmal nachkomme, 's ist gleichgültig wohin, nur nicht mit dem Stundenplan, mit dem ist's Essig.

M. K.

Zu klagen gibt's immer

Mit bitterer Miene beklagt sich Frau Meier über ihren Mann. «Früher war mein Mann ein fanatischer Politiker, meistens war er wegen Versammlungen, Kundgebungen usw. abwesend, und wenn er einmal zu Hause war, hatte er zu studieren oder zu schreiben, ich durfte kaum ein Wort mit ihm reden.»

«Ja, so machen Sie doch nicht ein solches Gesicht, seien Sie froh, daß er jetzt nicht mehr so ist.»

«Das schon, aber jetzt ist er ein ebenso leidenschaftlicher Philatelist, jetzt darf ich sogar kaum mehr recht schnaufen.» E B

Eine Anekdoten

Maria Eleonore von Brandenburg, die Gemahlin von Gustav dem Großen, war überzeugt, daß sie dem Staate einen Prinzen schenken werde. Sie bekam aber eine Prinzessin, Katharina, die Schwester des Königs, war bei Gustav die Ueberbringerin der Nachricht.

«Danken wir Gott», antwortete Gustav darauf, «dieses Mädchen ist so viel wert wie ein Knabe, es hat uns alle überlistet, sogar seine Mutter, sie wird sehr geschickt werden.»

Diese Prinzessin wurde die berühmte Christine von Schweden. A B

Rubrik «Vergnügen»

Wir streiten uns eigentlich nie, meine Frau und ich — laßt mich hier ein wenig verweilen und sonnen, um dann fortzufahren: wenigstens über das Haushaltungsgeld. Wir setzen zusammen die Höhe fest, die ausreichen sollte und es meistens auch tut. Darauf sind wir beide stolz, vor allem dann, wenn wir aus dem Freundeskreis hören, da oder dort sei ein Ehegitter von wegen Haushaltsgeld niedergegangen.

Letzthin nun wurde mir das Haushaltungsbuch in die Hand gedrückt zwecks Be-

hebung von Unstimmigkeiten, wohlverstanden, zahlenmäßigen. Ich fand nun, daß die Rubrik «Vergnügen und Erholung» ziemlich reich dotiert sei und mußte feststellen, daß meine sämtlichen Rauchwaren — und das sind keine Kleinigkeiten — unter diesem Titel figurierten. Das ärgerte mich, denn meine Frau weiß zu gut, daß Kaffee und Tabak bei mir unmittelbar nach dem Brot kommen, also gewissermaßen zu meinem Existenzminimum gehören. Und während ich mich insgeheim ärgerte, stieß ich auf den Posten «Taxi retour Spital». Ja, das war damals, als meine Frau mit unserm zweiten Kind aus der Klinik kam. Diese Rückkehr, noch bleich und mitgenommen, angesichts der doppelten Arbeit unter «Vergnügen» zu buchen, das brauchte Mut und — viel Liebe. Da schämte ich mich einmal mehr. Fritz

Englische Geschichten

Sie macht ihm Vorwürfe über seine unzählige Art, Geld hinauszuschmeißen.

«Ich soll ein Verschwender sein?» erkundigt er sich, als er endlich zum Reden kommt. «Nenne mir eine einzige unnütze Anschaffung, die ich in den letzten Jahren gemacht habe!»

«Natürlich! Zum Beispiel der Feuerlöschanapparat im ersten Stock. Den haben wir in zwei Jahren kein einziges Mal gebraucht!»

★

«Schon in den ersten Tagen unserer Ehe warf er mir ein Stück Kuchen an den Kopf», bringt sie schluchzend im Scheidungsprozeß vor.

Der Richter schüttelt den Kopf. «Ehedidges Verhalten», sagt er. «Zwei Pfund Buße.»

«Und zwar ein Stück von einem Kuchen, den ich selber gemacht hatte!» fügte sie hinzu.

«Angriff mit einer gefährlichen Waffe» sagt der Richter. «Ein Jahr Gefängnis.»

★

Die Großtante hat den kleinen Heini mit in die Kirche genommen, und ist dann gleich zu Anfang der Predigt eingeschlafen. Ihr Schnarchen nimmt allmählich Dimensionen an, die den Pfarrer erheblich stören. Er unterbricht die Predigt, schaut über die Brille nach dem Bühlein und sagt: «Deine Großtante stört den Gottesdienst, weck sie bitte auf.»

«Wecken Sie sie lieber selber, Herr Pfarrer», sagt der Kleine. «Sie ist ja wegen Ihnen eingeschlafen.»

(«The English Echo». Verlag R. A. Langford, Zürich)

Die kleine Erstklässlerin ist zur Hochzeit der großen Schwester eingeladen. Am Vortage der Hochzeit erklärt die Kleine ihrem Lehrer: «Morn chum i nöd i d Schuel, i mues go Brutschlepperi si.»

UP

„Und Sie ?“
White Horse !

WHITE HORSE
SCOTCH WHISKY

Generalvertretung für die Schweiz: BERGER & CO LANGNAU/BERN

Versagen deine Nerven
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

Dr. Buer's Reinlecithin

Probepackung Fr. 5.70; Normalpackung Fr. 8.70; Kurzpackung Fr. 14.70. In Apotheken und Drogerien

Federen
Währschafte Handwerkssarbeit

KLEIDER
Hauptstrasse 57 Rorschach

Mürren



Sag' dem Nebel jetzt adieu,
Bei uns bist Du willkommen.
Hier ist alles auf der Höh'
Und zünftig an der Sonnen!

SBG BÜFFET
ST.GALLEN

O.KAISER-STETTLER



9/53

ROAMER



Seit 1888

EINE DER MEISTGEKAUFTEN
UHREN DER WELT!

In der Schweiz in über 400 Fachgeschäften erhältlich

ROAMER WATCH CO. S.A., SOLOTHURN

Eine unverwüstliche, strapazierfähige Uhr
für Alltag und Sport



Seit 1875
Winterthur UNFALL
SCHWEIZERISCHE UNFALLVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT
IN WINTERTHUR



FURRER & CO. ZÜRICH

Elektrotechn. Installationen Signal- u. Telephon-Anlagen
Limmatstrasse 104 Telefon 56 71 41 / 56 76 66

Fips-Farben



Wollen Sie Kinder
glücklich machen?
Dann schenken Sie
ihnen Fips-Farben
zum Malen mit dem
Finger. Von Müttern
und Erziehern be-
geistert begrüßt.
Ungiftig u. abwasch-
bar. Die Kleinen ma-
len stundenlang da-
mit.



NICOSOLVEN

In Apotheken und Drogerien zu Fr. 20.25
Aufklärende Schriften durch La Medicalia, Casima (Ti)



Email-Farben

Für Haus, Garten,
Möbel, Spielsachen,
Bastelarbeit.

WACOLUX
Email-Farben.
fast auf allem Material
verwendbar. Pracht-
voll leuchtend.
Fabrikant:
Hch. Wagner & Co.,
Lack- u. Farbenfabrik,
Zürich 48, T. 52 44 14

WACOLUX



15



MOCAFINO – Blitzkaffee
begeistert selbst die Dorothee

Er hat es in sich. Kaffee ist ein Göttertrank und MOCAFINO ganz besonders. Nach unserem Verfahren wird eine herrliche Mischung in Extrakt verwandelt, und zwar so, daß weder das feine Aroma leidet, noch ein Fremdgeschmack entsteht. MOCAFINO heißt der erste 100% reine Blitzkaffee in vollendetem Qualität, der in der Schweiz hergestellt wird.

Die Zubereitung ist kinderleicht. Man nimmt einen gehäuften Kaffeelöffel MOCAFINO für eine Tasse schwarzen Kaffee und gießt heißes Wasser darauf. Stark, mittel oder schwach nach Wunsch. Ob heiß oder kalt, mit Milch oder Rahm, mit oder ohne Zucker – immer ist MOCAFINO reiner Kaffee edelster Art!

Verlangen Sie MOCAFINO
bei unserm Vertreter oder
direkt ab Fabrik

HACO GÜMLIGEN





Feinste italienische Südweine und eine Blütenlese aromatischer Kräuter, liebevolle Sorgfalt bei der Mischung der Ingredienzen nach altbewährtem Rezept und behutsames, unbeeiltes Altern bis zur voll

entfalteten Flaschenreife verleihen Vermouth Jsotta seine exquisiten Eigenschaften. * Jsotta rot, der herbe, kräftige * Jsotta weiss, der milde, süsse; * Jsotta demi-sec, der extra-rassige.



rot, weiss, demi-sec

...man liebt ihn auf den ersten Schluck

Zweimal Churchill

Nur ein einziges Mal blieb Winston Churchill, dessen politische Gegner die Narben vieler Rededuelle tragen, einem Zwischenruf die Antwort schuldig. Er hatte eben einer politischen Zuhörerschaft in Amerika erzählt, daß er zur Hälfte englisch und zur Hälfte amerikanisch sei (seine Mutter war eine Amerikanerin), als sich eine junge Dame erhob und ihm die folgende Frage stellte:

«Können Sie uns sagen, Mr. Churchill, welche Ihrer beiden Hälften jetzt zu uns spricht?» Churchill war um die Antwort verlegen – und stimmte schließlich in das allgemeine Gelächter ein.

★

Winston Churchill erhielt von der traditionsbesorgten Präsidentin des «Vereins für öffentliches Wohl Devonshire» einen persönlichen Brief. Sie schilderte

darin ihre Gewissensnöte; denn nach der allabendlichen Sendung des BBC wird die Nationalhymne gespielt, die stehend anzuhören die Sitte verlange. Es käme aber vor, da sie zu dieser Zeit manchmal schon im Bett liege. Müßte sie dann aufstehen, um der Tradition zu genügen? Sir Winston ließ ihr durch seinen Sekretär liebenswürdig aber kurz antworten, es gebe ja noch eine andere Möglichkeit: das Radio vorher abzustellen.
FJS